

## Ohne Mimik, aber mit Gefühl

### Theater AG der Jenaplanschule führt Puppenspiel auf

Von Katja Lippmann-Wagner

Markersbach. Wie gebannt und mucksmäuschenstill sitzen die 120 Kinder der Untergruppe im neuen Theatersaal der Jenaplanschule. Gespannt verfolgten sie gestern Mittag das Treiben auf der Bühne und werden immer wieder zum Lachen animiert. Vor bunter Kulisse tummeln sich Irma und Lore. Irma ist eine Hexe, Lore ein Mädchen und beide sind Handspielpuppen. Geführt wurden diese aber nicht von Profis, sondern von den Mitgliedern der Kunst und Theater Arbeitsgemeinschaft (AG) der Jenaplanschule.

Auf dem Spielplan stand die Geschichte "Irma hat so große Füße" von Ingrid und Dieter Schubert. Das Kinderbuch wurde von den AG-Mitgliedern für das szenische Spiel bearbeitet. Entstanden ist ein kurzweiliges Stück, um Vorurteile, Zahngesundheit und echte Freundschaft. Es kam bei den Steppkes bestens an und wurde mit viel Beifall belohnt.

Mit der Arbeit am Puppentheaterprojekt haben die jungen Theaterleute bereits im Januar begonnen. "Zunächst waren wir von der Idee, ein Puppentheaterstück aufzuführen, gar nicht so begeistert. Doch nach und nach fing es an, richtig Spaß zu machen", sagt der 13-jährige Arthur Haase. Die anfängliche Skepsis sei hauptsächlich von den Jungs ausgegangen, erinnert sich AG-Leiterin Bärbel Bitterlich. Doch die Skepsis wurde recht bald von der Erkenntnis, dass das Handpuppenspiel gar nicht einfach ist, verdrängt. Denn beim Puppenspiel gibt es eben keine Möglichkeit, mit Mimik zu arbeiten. "Die eigentlichen Darsteller sind gar nicht zu sehen. Puppenspiel hat daher wenig mit Schauspielerei zu tun", heißt es. Während bei Arthur der Spaß mit den Proben kam, sagt Anna Pitterling: "Mir hat am besten das Puppenbauen gefallen." Zuerst habe man verschiedene Materialien und Ideen zusammengetragen. Professionelle Hilfe kam schließlich von Antje Hohmuth. Sie ist eine bekannte Puppenschauspielerin. "Sie hat Aufträge in ganz Deutschland und stattet Puppentheater aus", so Bitterlich. Von ihr habe sie einige Tipps und Tricks erhalten, beispielsweise habe Hohmuth verraten, wie eine Puppe "Charakter" erhält. Zudem zeigte sie, wie die Hobbypuppenmacher für mehr Halt im Puppenkopf sorgen. "Wir haben einfach eine Papprolle eingebaut. So hält der Kopf auch dann, wenn der Finger kurz ist", erklärt Bitterlich.

Für die jungen Künstler und Schauspieler ist mit der gelungenen Premiere das Schuljahr nicht zu Ende. Jetzt arbeiten die sieben Mädchen und Jungen in einer Jury mit. "Wir haben einen Kunstwettbewerb mit Blick auf die Einweihung der großen Autobrücke ausgelobt", sagt Bitterlich. Die besten Arbeiten werden im Oktober ausgestellt.

Die Mitglieder der Kunst und Theater AG der Jenaplanschule hatten nach anfänglicher Skepsis viel Spaß am Spiel mit den Handpuppen. Die Puppen fertigten die Kinder unter fachkompetenter Anleitung selbst. Wagner

**Publikation** Freie Presse  
**Lokalausgabe** Schwarzenberg  
**Erscheinungstag** Samstag, den 29. Mai 2010  
**Seite** 13

→Impressum →Kontakt

